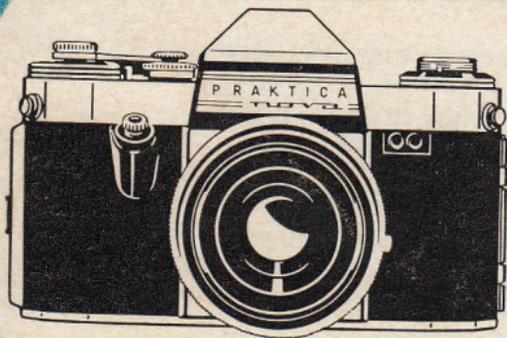


PRAKTICA nova nova B



24 × 36

1

2

3



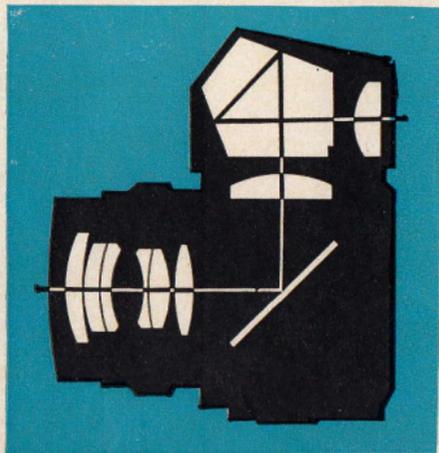
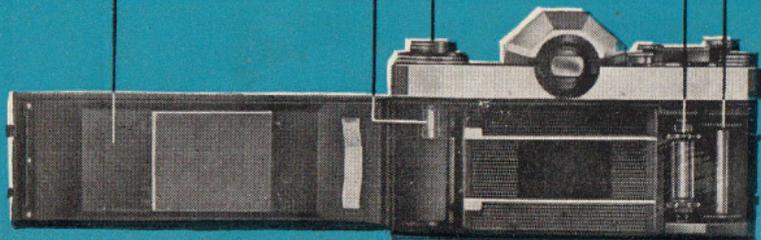
4

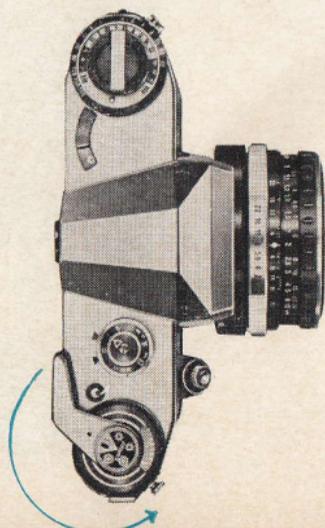
5

6

7

8





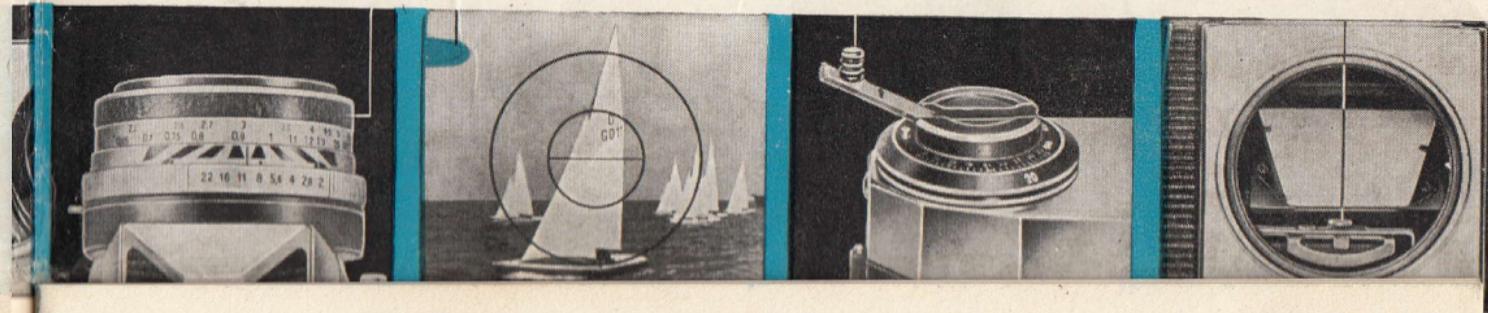
22

23

24

25

26



**Besondere
Vorteile
der
PRAKTICA nova**

Die PRAKTICA nova ist eine einäugige Spiegelreflexkamera mit dem Aufnahmeformat 24 x 36 mm. Das fest eingebaute Umkehrprisma zeigt ein seitenrichtiges und parallaxenfreies Sucherbild. Es ist durch den Rückkehrspiegel ständig sichtbar und wird nur während des Verschlussablaufes kurz verdunkelt.

- Rückkehrspiegel
- Doppelsystem für Scharfeinstellung
- Griffiger Schnellspannhebel
- Weich arbeitender, anatomisch günstig sitzender Schrägauslöser mit Verriegelung
- Kupplung von Verschlussaufzug und Filmtransport
- Sperre gegen Doppelbelichtungen und Leerbilder
- Schlitzverschluss mit geometrischer Zeitenstufung von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{500}$ s sowie B (für beliebig lange Zeitaufnahmen)
- Synchronisation für Blitzröhren und Blitzlampen

9

10 11 12 13 14

15 16 17 18

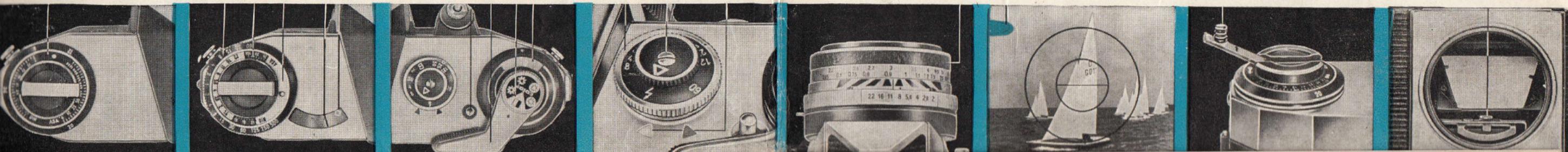
19 20 21

22

23 24

25

26



Auswechselbare Objektive von 20 bis 1000 mm Brennweite
 Automatische Druckblende
 Angelenkte Rückwand
 Automatischer Bildzähler
 Rückspulkurbel
 Umfangreiches Zubehör

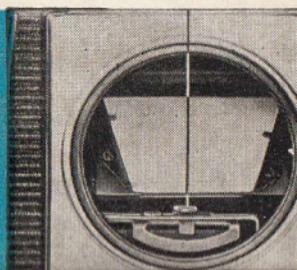
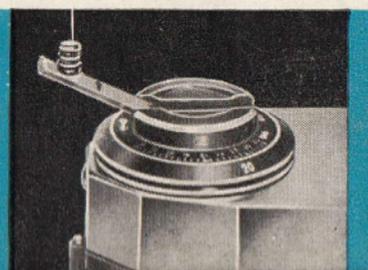
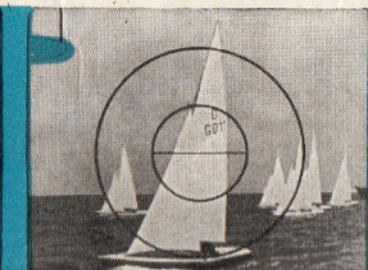
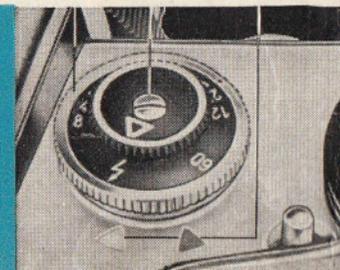
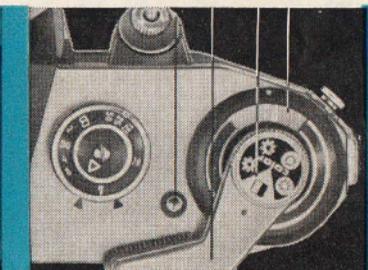
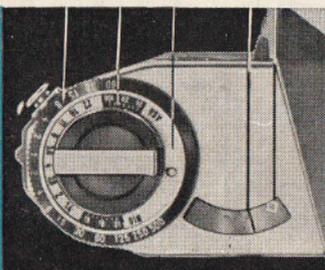
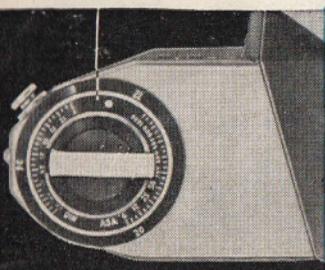
Als Folgemodell wurde aus der PRAKTICA nova die PRAKTICA nova B mit eingebautem fotoelektrischen Belichtungsmesser entwickelt.

Kurzanleitung

1. Rückwand öffnen.
2. Rückspulknopf (6) hochziehen. Volle Patrone in den Patronenraum legen, Rückspulknopf eindrücken. Filmanschnitt in Schlitz der Aufwickelspule (8) stecken, umknicken, aufwickeln (Schicht außen) bis Zähne der Filmtransportrolle (7) oben und unten in Filmperforation eingreifen. Film muß straff auf der Bildbühne liegen. (Bei Aufwickelspule mit Haltezahn, Abschnitt „Film einlegen“ beachten.)
3. Rückwand schließen.
4. Filmmerscheibe (9) und Filmsorte (Symbole 17) einstellen.
- 4.1. Filmempfindlichkeit mit Blendenwertscheibe (12) im Fenster (11) einstellen.
5. Spannen (Spannhebel 16) und auslösen (Auslöser 2), wiederholen, bis Bildzähler (18) auf 1 steht.
6. Belichtungszeit und Blende ermitteln (Belichtungsmesser).
7. Kamera auf Aufnahmeobjekt richten. Stellring für Nachführzeiger (10) drehen, bis sich Nachführzeiger (14) mit Meßwerkzeiger (13) deckt. Die

nur bei
PRAKTICA nova B

nur bei
PRAKTICA nova B



günstigste Zeit-Blende-Kombination ablesen und am Stellring für Belichtungszeiten sowie am Blendenstellring des Objektivs einstellen.

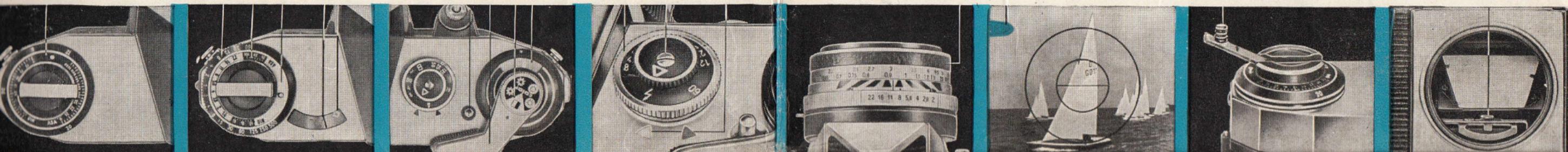
8. Stellring für Belichtungszeiten (19) anheben und drehen, bis Markierung der gewünschten Zeit gegenübersteht. Zeitgruppenstellknopf (20) auf das farbige Symbol (21) entsprechend der eingestellten Belichtungszeit bis zum Anschlag stellen.
9. Sucherbild mit Hilfe des Meßkeilfeldes oder des Einstellfeldes durch Drehen am Entfernungseinstellring (23) scharf stellen.
10. Auslösen.
11. Nach der letzten Aufnahme Rückspulauslöser (15) betätigen. Rückspul-
kurbel (25) ausklappen. Film in Pfeilrichtung rückspulen.
12. Kamera öffnen und Film entnehmen.

Neben der Beachtung dieser Punkte ist es notwendig, sich mit den folgenden Seiten der Bedienungsanleitung sorgfältig vertraut zu machen.

Querschnitt der PRAKTICA nova

Ein Oberflächenspiegel lenkt das vom Objektiv entworfene Bild nach dem Bildeinstellsystem ab. Durch Druck auf den Auslöser wird er aus dem Strahlengang geschwenkt, verdeckt lichtdicht das Bildeinstellsystem und gibt den Lichtstrahlen den Weg zur Bildbühne frei. Hat der Spiegel seine oberste Stellung erreicht, wird der Verschluss zur Belichtung geöffnet. Nach der Belichtung kehrt der Spiegel sofort wieder in die Sucherlage (45° Lage) zurück. Das Aufnahmemotiv bleibt also fast ständig sichtbar und gestattet dadurch Rückschlüsse auf das Gelingen der Aufnahme.

Da das Aufnahmeobjektiv zugleich Sucherobjektiv ist, entsteht keinerlei Parallaxe. Das Sucherbild ist etwas kleiner als das Aufnahmeformat. Alles, was im Sucher sichtbar ist, wird mit Sicherheit auf dem Film abgebildet. Deshalb kann das Sucherbild bei der Festlegung des Bildausschnittes bis zum äußersten Rand ausgenutzt werden. Dadurch ist das Arbeiten mit Objektiven verschiedener Brennweite und den Zusatzgeräten ohne weitere Spezialsuchereinrichtungen möglich. Immer gibt das parallaxenfreie und seitenrichtige Spiegelreflex-Sucherbild Auskunft über den Bildinhalt.



Film einlegen

Es können alle Sorten perforierten 35-mm-Kleinbildfilmes (Schwarz-Weiß oder Color) in handelsüblichen Kleinbildpatronen verwendet werden. Rückwandriegel (1) nach unten schieben, Rückwand (4) aufklappen, Rückspulknopf (6) bis zum Anschlag herausziehen. Volle Patrone in den Patronenraum einlegen.

Rückspulknopf bei gleichzeitiger Hin- und Herbewegung wieder eindrücken (Mitnehmer (5) greift in Patronenkern). Filmanschnitt in den Schlitz der Aufwickelspule (8) stecken, herausstehenden Filmanfang 3 bis 4 mm umknicken und den Film bis zum Knick zurückziehen. Aufwickelspule (8) am Spulenteller drehen und Film aufwickeln (Schicht nach außen), bis die Zähne der Transportrolle (7) auf beiden Seiten durch die Perforation des Filmes treten.

Bei Aufwickelspule mit Haltezahn (Spule mit einem Teller) Filmanfang bis zum Anstoß in den Schlitz stecken. Aufwickelspule (8) am Rändel drehen und Film aufwickeln (Schicht nach außen). Film mit Hilfe des Rückspulknopfes (6) straff spannen. Rückwand (4) schließen (andrücken, verriegelt von selbst).

Bildzähler

Eine Einstellung des Bildzählers (18) ist nicht erforderlich. Er tritt automatisch beim Schließen der Rückwand in Funktion.

Filmmerscheibe einstellen

DIN- oder ASA-Wert der Filmmerscheibe (9) (Empfindlichkeit des eingelegten Filmes) der Zahl 12, 20 oder 36 (Anzahl der Aufnahmen des eingelegten Filmes) gegenüberstellen.

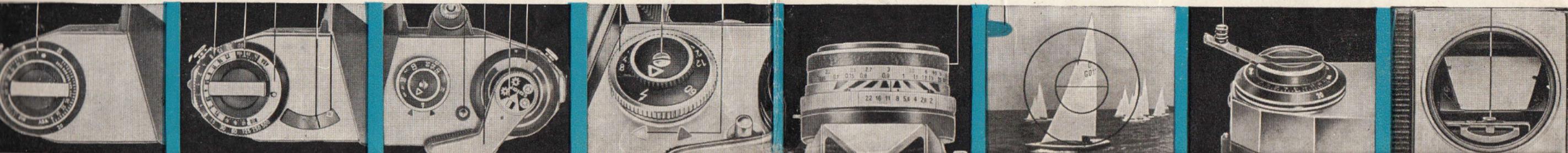
Filmempfindlichkeit einstellen

Nur bei PRAKTICA nova B

Blendenwertscheibe (12) drehen, bis im Fenster (11) die Filmempfindlichkeit der Markierung gegenübersteht.

Filmsorte einstellen

Das dem eingelegten Film entsprechende Symbol (17) dem Markierungspunkt gegenüberstellen.



-  = Schwarz-Weiß
-  = Color-Umkehrfilm für Tageslicht
-  = Color-Umkehrfilm für Kunstlicht
-  = Color-Negativfilm für Tageslicht
-  = Color-Negativfilm für Kunstlicht

Aufnahme- bereitschaft herstellen

Spannhebel (16) bis zum Anschlag schwenken und zurückgleiten lassen. Kamera auslösen, nochmals spannen: der automatische Bildzähler (18) zeigt jetzt die Bildzahl 1 an. Die Kamera ist aufnahmebereit. Durch Kupplung von Verschlussaufzug und Filmtransport sind Doppelbelichtungen und Leeraufnahmen nicht möglich.

Achtung!

Beim Spannen nicht versehentlich den Rückspulauslöser (15) eindrücken (führt zu Bildüberdeckungen).

Spannhebel **nur in Aufzugsrichtung bis zum Anschlag** schwenken (gewaltsame Bewegung in entgegengesetzter Richtung führt zur Beschädigung).

Belichtungs- messung

Belichtungszeit und Blende mit fotoelektrischem Belichtungsmesser oder Tabelle ermitteln. Belichtungszeit am Stelling (19), Blendenzahl am Objektiv einstellen.

Nur für PRAKTIKA nova B

Kamera auf das Motiv richten. Stelling für Nachführzeiger (10) drehen, bis sich der gelbe Nachführzeiger (14) mit dem Meßwerkzeiger (13) deckt.

Die auf dem Stelling stehenden Zeitwerte stehen den Blendenzahlen auf der Blendenwertscheibe (12) gegenüber. Die Zeitwerte sind in Gruppen zusammengefaßt und farbig gekennzeichnet:



Rote Zahlen bedeuten lange Belichtungszeiten

Weißer Zahlen bedeuten kurze Belichtungszeiten

Stimmen farblich mit den Werten der Skale am Stellring für Belichtungszeiten (19) überein.

Grüne Zahlen bedeuten Belichtungszeiten in Sekunden

nicht auf der Skale am Stellring für Belichtungszeiten (19)

Belichtung bei Einstellung „B“ nach Sekundenzeiger einer Uhr (Stativ und Drahtauslöser verwenden).

Die für die Aufnahme günstigste Zeit-Blende-Kombination (Belichtungszeit und Blendenwert) ist auf den Stellring für Belichtungszeiten (19) und das Objektiv zu übertragen.

Belichtungszeit einstellen

Stellring (19) anheben und verdrehen, bis roter Markierungspunkt der ermittelten Belichtungszeit gegenübersteht. Stellring loslassen, rastet ein.

Weißer Zahlen = kurze Belichtungszeiten

30 = $\frac{1}{30}$ s, 60 = $\frac{1}{60}$ s, 125 = $\frac{1}{125}$ s, 250 = $\frac{1}{250}$ s, 500 = $\frac{1}{500}$ s

Rote Zahlen = lange Belichtungszeiten

2 = $\frac{1}{2}$ s, 4 = $\frac{1}{4}$ s, 8 = $\frac{1}{8}$ s

Die Staffelung der Belichtungszeiten ergibt bei Verstellung um jeweils eine Stufe eine Verdoppelung bzw. Halbierung der Belichtung.

Zeitgruppenstellknopf (20) einstellen

kurze Belichtungszeiten (weiße Zahlen)

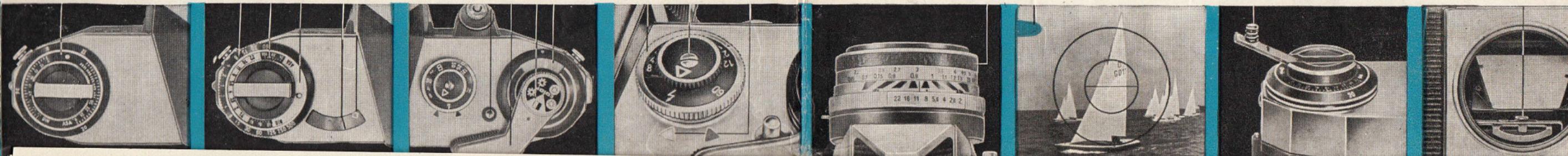
Markierung des Zeitgruppenstellknopfes

in Richtung weiße Markierung (21) bis zum Anschlag drehen

lange Belichtungszeiten (rote Zahlen)

Markierung des Zeitgruppenstellknopfes

in Richtung rote Markierung (21) bis zum Anschlag drehen



bei Verwendung von Röhrenblitzgeräten (Symbol ζ)
 Markierung des Zeitgruppenstellknopfes
 in Richtung weiße Markierung (21) bis zum Anschlag drehen

Belichtungszeiten in Sekunden (Einstellung „B“)
 Markierung des Zeitgruppenstellknopfes
 in Richtung weiße Markierung (21) bis zum Anschlag drehen

Die Belichtungszeit kann vor oder nach dem Spannen des Verschlusses eingestellt werden.

Blendenzahl einstellen

Bei den modernen Objektiven mit automatischer Druckblende in der PRAKTICA nova/nova B braucht lediglich die gewünschte Blendenzahl am Blendenstellung eingerastet zu werden.

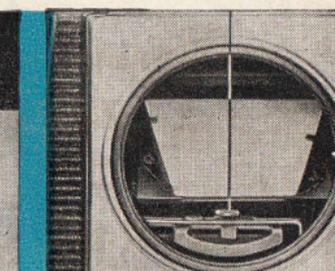
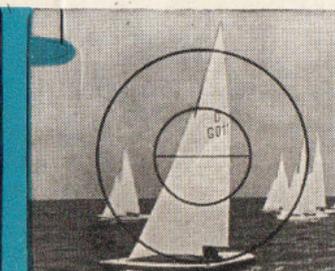
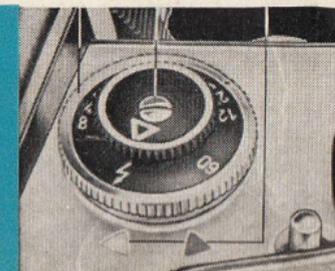
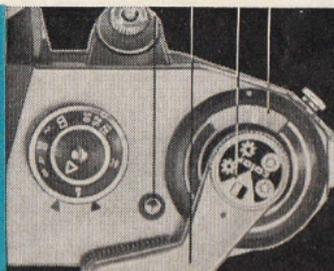
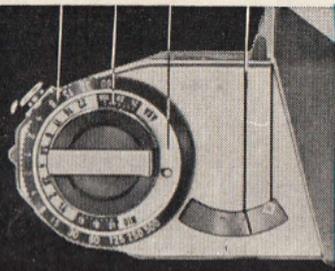
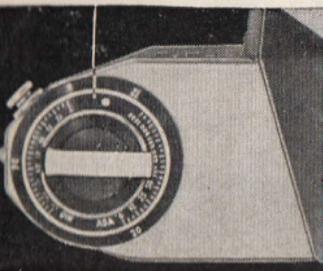
Die Blende schließt beim Druck auf den Kameraauslöser automatisch.

Zur Kontrolle der Schärfentiefe können diese Objektive vor der Aufnahme auf den vorgewählten Wert abgeblendet werden. Objektive aus Jena besitzen dazu einen Handabblendhebel (22), Meyer Objektive einen Umschaltling von Automatik auf Einstellblende.

Achtung! Bei Verwendung von Objektiven mit Blendenvorwahl Hinweise unter „Blendenautomatik“ beachten.

Bildscharfe einstellen Die PRAKTICA nova ist mit einer Fresnellinse ausgestattet. In ihrer Mitte befindet sich das Meßkeilfeld, das von einem ringförmigen Einstellfeld umschlossen ist. Damit ergeben sich zwei Möglichkeiten der Scharfeinstellung.

1. Methode Die Meßkeile werden benutzt, wenn das Motiv im Querformat markante, senkrechte bzw. im Hochformat waagerechte Linien enthält. Durch Drehen am Einstellring (23) bewegen sich die beiden Teilbilder nach Art eines



Schnittbildentfernungsmessers gegenläufig. Wenn sich senkrechte bzw. waagerechte Linien genau gegenüberstehen, d. h. zu einem Bild verschmelzen, ist die Schärfe richtig eingestellt.

2. Methode

Das ringförmige Einstellfeld wird benutzt, wenn im Motiv markante Linien fehlen oder wenn Bewegung vorherrscht. Das Scharfstellen geschieht auf bekannte Weise als Mattscheibeneinstellung. Die Fresnellinse, welche das Einstellfeld umgibt, dient vor allem zur Aufhellung des Sucherbildes und sollte nicht zur Scharfeinstellung benutzt werden.

Da das Aufnahmeobjektiv zugleich Sucherobjektiv ist, tritt keine Sucherparallaxe auf. Fehlsichtige können vor den Suchereinblick Korrekturgläser in Spezialfassung einsetzen (Ansatzstelle für weitere Spezialsuchereinrichtungen).

Bei Objektiven mit Blendenvorwahl zuerst die ermittelte Blende am Blendenstellring vorwählen. Dann mit voller Öffnung scharf einstellen und, ohne die Kamera vom Auge zu nehmen, bis zum Anschlag abblenden. Die Ausdehnung

der Schärfentiefe kann an der Schärfentiefenskala des Objektivs abgelesen werden. Links und rechts von der Dreiecksmarke befinden sich eingravierte Blendenzahlen. Die jeweils darunterstehenden Entfernungangaben kennzeichnen die Grenzen des Schärfentiefebereiches.

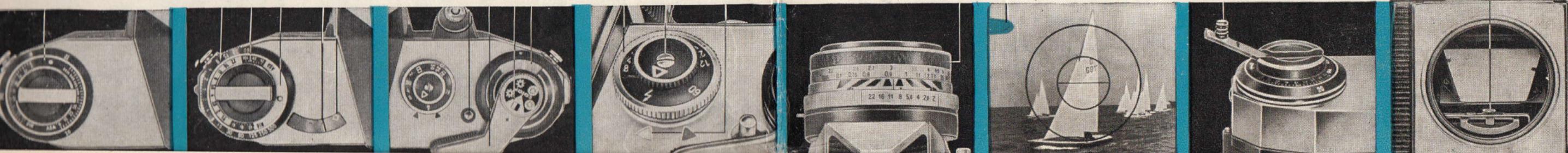
Kamera auslösen

Auslöser (2) gleichmäßig eindrücken, bis der Verschluss abgelaufen ist. Sicherung des Auslösers gegen ungewollte Betätigung ist durch Drehen am Rändel entgegen dem Uhrzeigersinn möglich (Rotpunkte stehen sich gegenüber). Entriegelung sinngemäß. Wird länger als $\frac{1}{30}$ Sekunde belichtet, empfiehlt es sich, Stativ und Drahtauslöser zu verwenden.

Drahtauslöseranschluß im Auslöser.

Aufnahmebereitschaft

Nach der Aufnahme ist in der oberen linken Ecke im Sucherbild ein Schauzeichen (24) sichtbar. Der Spannhebel muß betätigt werden, um die Aufnahmebereitschaft der Kamera herzustellen.

**Filmwechsel**

Zeigt der Bildzähler die auf der Packung des verwendeten Filmes angegebene Bildzahl an, so ist der Rückspulauslöser (15) einzudrücken, die Rückspulkurbel (25) auszuklappen und der Film in Pfeilrichtung zurückzuspulen. Das Erreichen des Filmanfangs macht sich durch erhöhten Widerstand bemerkbar.

Bei Bedarf neuen Film einlegen, wie anfangs beschrieben.

Objektivwechsel

Objektiv am Objektivkörper fassen und nach links herausdrehen. Wechselobjektiv sinngemäß einsetzen.

Als Wechselobjektive können alle Objektive mit Schraubgewinde (M 42 x 1) von 20 mm bis 1000 mm verwendet werden. Dabei ist bei Verwendung von Filtern das Maß der Aufsteck- oder Schraubfassung zu beachten.

Bei Verwendung von Wechselobjektiven ohne Blendenautomatik ist die Blendenmechanik (26) der Kamera unter dem Rückkehrspiegel abzuschalten.

Rückkehrspiegel vorsichtig am Rahmen (Spiegelfläche darf nicht mit den Fingern berührt werden) anheben und rot markierten Knopf (26) nach rechts bis zum Anschlag schieben, Spiegelrahmen loslassen, Spiegel springt in 45° Lage zurück.

Umschaltung bei Verwendung von Objektiven mit Blendenautomatik sinngemäß – rot markierter Knopf muß links stehen. Wird der Spiegel bei gespanntem Verschuß versehentlich zu weit hochgedrückt, so bleibt er in der waagerechten Stellung stehen. Nach einer Blindauslösung der Kamera schwenkt der Spiegel wieder in die 45° Lage.

Blitzlichtsynchronisation

Die PRAKTICA nova hat zwei Möglichkeiten der Synchronisation von Blitzlichtquellen. Synchronkabel des Blitzgerätes in das dem Blitzgerät entsprechende Blitzlichtnippel (3) stecken.

F-Synchronisation

Der F-Schalter löst den Blitz etwa 10 ms vor vollständiger Freigabe des Bildfensters durch den Verschuß aus. Er wird benutzt bei der Verwendung kurz-brennender Blitzlampen und hat den Vorteil, daß eine kürzere Belichtungszeit



als bei Verwendung des Synchronschalters X gewählt werden kann. Als Belichtungszeit kann für Blitzlampen der F-Klasse $\frac{1}{30}$ s empfohlen werden.

X-Synchronisation

Der X-Schalter löst den Blitz bei vollständiger Freigabe des Bildfensters durch den Verschluss aus.

Die kürzeste Belichtungszeit für diesen Blitzanschluß beträgt $\frac{1}{40}$ s ($\frac{1}{2}$). Mit dem X-Schalter werden Röhrenblitzgeräte synchronisiert.

Wartung und Pflege

Die PRAKTICA nova und PRAKTICA nova B muß als hochwertiges Präzisionsgerät vor Stoß, Schlag und Staub geschützt werden. Von Zeit zu Zeit sind Patronen- und Spulenraum sowie Bildbühne von Staub und Filmemulsionspartikeln mit einem Haarpinsel zu säubern.

Optische Teile (Objektiv, Sucher, Spiegel) nicht mit Fingern berühren. Ist es trotzdem geschehen, Fingerspuren sofort vorsichtig entfernen. Säuberung mit Haarpinsel oder weichem Leinentuch.

Zubehör für PRAKTICA nova/nova B

Bereitschaftstasche
Drahtauslöser
Filter
Gegenlichtblenden
Tragriemen, verstellbar
Zwischenringe
Spezialzwischenring mit Doppeldrahtauslöser
Stößelzwischenringe
Balgennaheinstellgerät
Einstellschlitten

9

10 11 12 13 14

15 16 17 18

19 20 21

22

23 24

25

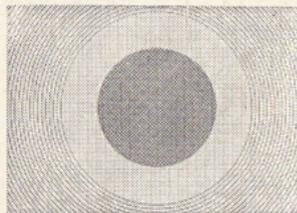
26



Einstellfernrohr
 Winkelsucher
 Augenmuschel
 Universalstativ
 Reprorgerät
 Ansatz für Mikroskope
 Steckschuh, ansetzbar für weiteres Zubehör

Durch Weiterentwicklung der Kamera können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

Wir bitten, alle Hinweise dieser Anleitung zu beachten. Durch unsachgemäße Behandlung der Kamera können Schäden entstehen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistung liegt.



Achtung!

Die PRAKTICA nova/nova B ist mit einem neuen Bildeinstellsystem ausgestattet:

In der Mitte des Sucherbildes befindet sich jetzt, von einem Mattscheibenringfeld umschlossen, ein Mikroprismenraster, der ein Höchstmaß an Einstellgenauigkeit bietet.

1



Scharfeinstellen mit Mikroprismenraster:

Die Schärfe ist richtig eingestellt, wenn das Bild innerhalb des Mikroprismenrasters klar und flimmerfrei zu erkennen ist (Abb. 2). Nicht richtig eingestellt ist, wenn es flimmert oder in Rasterpunkte zerfällt (Abb. 1).

Die hohe Einstellsicherheit ergibt sich aus dem offensichtlich kurzen Übergang von Unschärfe in Schärfe oder umgekehrt, wobei es sich empfiehlt, mit größter Objektivöffnung zu arbeiten.

2



Scharfeinstellen mit Mattscheibenringfeld:

Mit dem Mattscheibenringfeld wird vorzugsweise dann gearbeitet, wenn mit kleiner Objektivöffnung (große Blendenzahl) eingestellt wird oder wenn große Abbildungsmaßstäbe vorliegen, wie z. B. bei Nah- oder Lupenaufnahmen. Das übrige Sucherbild (Fresnellinse) dient nicht dem Scharfeinstellen.

Ausschnitt
des Bildeinstellsystems

Der Abschnitt „Bildschärfe einstellen“ auf den Seiten 13/14 und das Einstellbeispiel mit den Meßkeilen (Abbildung) verliert damit seine Gültigkeit.

VEB PENTACON DRESDEN

VEB PENTACON DRESDEN



Kamera- und Kinowerke

Jt 2504-65 - 36 000 - III-9-141